

1
Aufgaben
der Mathematik.

Orth.

2 1

Ueber die Pflanzgewächse im hohen Gebirge.

Gegensätzliche Voraussetzung!

Die gegenseitige Formirung der Pflanzgewächse spricht sich deutlich nur ~~in der kalten und~~ kalten Elementen auszusprechen und in der vortheilhafteren sehr kleinen Zeit kommt noch in dem Gebirge vor, wo der Winter sehr und Schnee mit sich führt. Während dessen kann, sich das ganze Jahr durch fort der Pflanzgewächse können, ~~auszu-
diese~~ diese die ganze kalte Jahreszeit hindurch in Fortsetzung und Pflanz zu bringen zur Vortheil zu im hohen Element ist es daher nicht ganz unbedeutend, wenn die Pflanz der von mir in der kalten Gebirge gefundenen Pflanzgewächse, bereits bis auf 5 gestiegen ist, unter

denen sie sich befindet, die früher nur
 als Bruchstein des südlichen Fusses
 bekannt war, und nun endlich die
 von uns als im Bosporus u. Asien
 ursprünglich gedeutet. — Die Beobachtung
 über die vorfindenen Exhumate der
 Epizele im besondern fuhren für die
 Naturforscher fortan, — von den barmherzigen
 beyden Asten in dieser Hinsicht aber
 noch wenig bekannt ist, so werden in bey-
 der Aufzählung, meine Beobachtungen
 als kleinen Beitrag zu ihrer Natur-
 geschichte mittheilen.

3
Gefahren würde sie vor
uns, wohl oft genug, die
~~jedem~~ den meisten Beden-
ken in sich, die fünfzig
Pflanzungen der dortigen
Kultur ~~wohl~~ nicht aus-
zusehen konnten, das bekannt-
lich ~~man würde~~ aber so wenig
sein in Pflanzungsbord
jemand um die Bestimmung
wird dann dieselbe nicht,
die für eine Pflanzung
sage. Die Gärten sind
nicht zuletzt fünfzig in
der Gegend von Bord fast
wo sie wohl die Lage der
dortigen Linné'schen ^{unserer Zeit} ~~jetzt~~
~~Bestand~~ ~~in der Gegend~~ ~~der~~
~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
wünscht und sie von der
~~der~~ Lage bezieht. Es ist
in der Gegend von Bord eine
bekannte Linné'sche, das
die Pflanzungen der Gärten
der Weinblüte zu wieder-
holen, und sie daher nur diese
Zeit die Weinberge von
Lorenz. Es ist bekannt
das die gemeinsame Kultur

Col. hydrophilus.
Col. testelatus. Mixan wegen
der Bestimmung dieser Pflanze
war ich lange in Zweifel,
indem ich für eine Mischung
für den Coluber dipestris
hielt, ^{in-ferat} für eine neue Art
soll, die von mir gefunden
jüngst für eine Pflanze
oben genannt mit der Mischung
Pflanze überein, dass
ich kein Gedanke habe
(aufgefallen ist mir so ganz beim Aufsteigen
für eine solche Mischung)
Die gestrichelte Linie geht zu
den salzsauren Arten
da sie ^{vermischt} ist und mir bekannt
ist, wie in der Gegend
von Hong gefunden
wurde. Das ist es leicht
~~wahrscheinlich~~ dass sie auch in
anderen Gegenden vorkommt
und bezieht sich mit C. natrice
von dem sie sich aber
leicht durch den Geschmack
dort in der Menge der
beiden Gattungen unter
einander leicht. Ich fand
sie 1819. zuerst bei Frankfurt

32 Ordnung. Ephidier oder
Pflanzungen. —

3.
4

Anguis fragilis die Blindflaisch
findet sich durch die jungen
Wittern vorbereitet, sonst
in der Haut, als wenn
den Giffteln der Löffeln
begeben. Wenn Abwet die ist
wird irgendwo vorerst finden,
sich einzeln einmal blauen
Fladen. —

Anguis lineatus ist die Weißflaisch
ist nicht rund als ein
junger Blindflaisch.

Coluber natrix. die Kiesel.
wetter, ist auch die Blindflaisch
die häufigste Pflanzung
in unserm Gegend und findet
sich gleichfalls durch die jungen
Wittern vorbereitet, vor-
züglich in feuchten Orten

Coluber austriacus oder laevis. Merz
die österreichische Wetter liest
in unserm Gegend abends
vielfach ~~fliegen~~ fliegen, besonders
Freitagabends. Im Abend ist
die sehr häufig. Abends

young unspotted, so is. In
the river the highest of the
river, in the river, in the
river, with great skill
in the river. You know
in the river the Coluber
is. In the river the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the

Coluber hydrophilus. Linnaeus

Col. tessellatus. Mikan

the Coluber is the

the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the

Coluber flavescens. Linn.

the Coluber is the

the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the
the Coluber is the

zu vorzugsweiser Beachtung
 bedarf, und sich vorzugsweise
 in dunklen Stellen auf-
 hält.

Nur ist diese Art, ursprünglich
 in silberer Form als Marmor
 der Coluber Aesculapii abge-
 bildet u. bestrichen.

~~Über die speziellen Kater-
 geist der für verschiedene
 Abweichungen, sehr ist
 vorzugsweise zum Vortrag
 in Dankenswürdigkeit unter
 Gesellschaft zu kommen, und es
 gelte, und es gelte
 mir und für die Aufklärung
 der verschiedenen Arten
 zu geben, und ihre Verhältnisse
 zu geben, die es sehr
 zu verbleiben werden
 werden.~~

früher

4. Ordnung. Botanische

Diese Ordnung ist in folgende
 gegliedert die ersten, indem
 bis auf wenige Arten, alle
 durch die für vorläufig.

Rana esculenta der Esels-
kröte

Rana temporaria der Grot-
kröte

und Hyla arborea der
Lurdkröte, sind überall
verbreitet und in
wohl allen Gauen
bekannt

Ebenso ist Bufo cinereus.

Die gemeine Kröte, ~~ist~~
~~überall~~ wohl überall
in der Welt zu finden.
Veltan ist. Bufo roseus
Ness. findet man nur in
südlichen Ländern der gemeinen
Kröte zu sagen, die in
Waldgegenden um Frankfurt
nicht selten vorkommt.

Bufo calamita. Die Bergkröte
wird unter dem Namen Stechkröte
bekannt, sieht sehr besond.

In dem südlichen Europa
vorkommende Bufo rosalia
findet man gleichfalls nur
in der Gegend um
Frankfurt zu sagen.

(5.)
5
grün unter Baumpfeifen
in Mooswäldern in Kellern
aus, und ist besonders in Frankfurt
den Gärten im Sommer
der Stadt ziemlich häufig.
Im wasserigen Gegenden
ist sie ~~sehr~~ ~~ziemlich~~
~~selten~~ seltener.

Die schönste Art unserer
Gegenden ist die von Pallas
zuerst in Russland und
Dactyl Bufo variabilis.

Sie findet sich zwar in
unseren Gegenden häufig,
ist jedoch nirgends häufig.
Sie lebt hier bis jetzt nur
in der wasserigen Umgebung
von Frankfurt in Gärten
und der sogenannten
Gärtchen-umgebung.

Bombinator igneus die
Feuerkröte findet sich
überall in England und
ist eine der bekanntesten
Arten unserer Gegenden.

Obgleich diese Art sehr variabel
so scheint es mir doch noch nicht
richtig zu sein, ob nicht 2 oder
mehr Arten hier mit ein-
ander verwechselt worden.
(*Bufo fus* L.)
in Frankfurt

Salamandra maculata der
geflachte Felsenmolch
beobachtet wurde in
Bergesgaden, und ist
häufig im Eichen- und Buchen-
wald zu finden.

Als ich auf der Reise nach
Hildesheim war, so wurde
mir mitgeteilt, dass man
Felsenmolche häufig in
den Eichen- und Buchen-
wäldern findet, und diese
Molche sind sehr
häufig. Obgleich ich
dieselben nicht gesehen
habe, so ist es mir doch
sehr angenehm zu
wissen, dass sie in
Hildesheim zu finden
sind. Obgleich ich
dieselben nicht gesehen
habe, so ist es mir doch
sehr angenehm zu
wissen, dass sie in
Hildesheim zu finden
sind.

hine gar nicht fortzulaufen
konnten und in sehr
kurzer Zeit starben.

Den letzten Gattungen die
ich zu verzeichnen habe
ist Triton. Dieser Triton
tridactylus der nur aus einem
einzigem, ~~dem~~ dem Vase
gefundenen Exemplar
bekannt ist, besitzt eine
völlig unregelmäßige Gestalt
dieser Gattung. Unter Gattung
die gemeinste Art ist Triton
taeniatus der Ringmolch, der
in großer Menge in allen
Ständen oder flussfähigen
Gewässern vorkommt
ist. Das Männchen wurde früher
unter dem Namen Triton
punctatus als eigene Art
beschrieben.

Triton palmatus cristatus
der Ringmolch ist weniger
häufig. Er findet sich bei
Frankfurt besonders in
den Brunnensäulen bei Bockenheim.

Welche Gattung dieser variiert
haben die hier nur 2 Exemplare

Nach der Beschreibung und im
Vergleich mit den andern
ist in Menge auf dem Eoclen
von und ab ist davon die
Lacerta vulgaris. Lin.

Triton Wurfhainii, der Zerkn.
boiningf. Moly, findet sich nungen
in Gfalleffelt des vorigen
und ist bin sehr gaunigt
in nur für eine Altrab.
vorfindungist des Altrab
vorigen. Vorfindung
~~findet~~ ist so der nungen
Mormon.

Triton alpestris Dr. Blynn
findet sich nur in unsern
Gebirgsgegenden. Sehr
häufig im Hohebroog
u. Baumgald, seltener im
Ermuth. Laute Klänge, kalte Quellen sind sein Lieblichste Aufenthalt.

Triton palmatus. ~~Gast~~
Das ferdanffurgingige Moly
ist wohl einer der größten
Pflanzenarten für unsern
Gegent, indem es häufig
um und dem südlichen
Frankreich und der Alpen
bekannt war. Es ist der
ersten der diesen Moly in
Deutschland fund, und zwar
in der Gegend von Lindenberg auf

⁹ In dem Königstall.
dort ist ein Jucken
gemacht, sodaß ich
in der Kuchel im
unsern Gabyg.
~~und~~ Bienen das
Adamskorn zu Grunde
jeden Silberrath
gethan und dann
das zu 8 Stk.
Korinthus in Wasser
fließen lassen. Das zu
in Gallen im Lamm
zu E. bei Königin und
Erben.

Coluber flavescens. Scop.

6

C. Esculapii ? ? Nomen

Ursprung von *Esculapius*

wurde in diesem Gegend
bisher nur am Dillingenruber
gefunden, welches Ort von
dieser Art wohl bestimmt
ist. ^{früher} ~~früher~~ Nomen ~~erhalten~~
hat, obgleich ~~er~~ Wolf in
seiner Beschreibung der
germanischen Natter *C. natrix*
~~schon~~ ^{schon} von dieser gedenkt.
~~Diese Art ist in der~~
es ist sonderbar daß sie
sich nur in der unsern Umgebung
Dillingenruber ~~und~~ ^{am} ~~dem~~
~~selben~~ ^{demselben} ~~Ort~~ ^{Ort} ~~entziffert~~
findet, die dort dazugehörige
Erd bildeten, und z. B.
in der Gegend der unsern
Dillingenruber ~~ist~~ ^{ist} ~~vorhanden~~
voll. Ich glaube nicht daß
sich diese Art genau in der
unsern befindet, da sie

Sie in ... in ...
denn Sie sind, sondern einem
mit der Person, oder das
von Joseph Haller, wo Sie
sich um die Mithridatide der
Cinge noch überzogen
gehen konnte. Es ist
dieses dieselbe Person
welche man zuweilen auch
für die Frau sagen
kann. Sie ist in
der That eine
sehr gute Person, und
hat mit dem Herrn
verträgt, und Sie für
Geld sehr zu leisten oder
um sie zu verkaufen, und
dieses ist dann auch die
Ursache warum Sie in
der dortigen Gegend jetzt
nicht bekannt
ist. Es ist, besonders
finden sich große Mengen
jenseit der Grenze. Sie
ist eine sehr reichliche Person
und der ungenügende
Grund der meisten anderen
Kulturen ist sehr und

sehr bald zusammen wird. und
sie gefangen so bricht sie
hinweg, denn aber auf
ein wieder, wenn sie auf
noch so sehr zum Zorn
gebracht wird. ~~Die~~ Major
te. welche ~~in~~ ^{Zeit}
Lob und ~~besitz~~ ^{vor}
dieser ~~keine~~ ^{alle} ~~Korruption~~
zu sich und ~~stehen~~ ^{wird} ~~es~~
6 Monaten. Das ist ~~et~~
und von gelungen sie
mit Mörsern, ~~Edelstein~~
zu fällen. Die ~~Flur~~
fänger in ~~Flur~~
halten sie in einem ~~Kasten~~
mit Klagen, ~~von welcher~~ ^{von welcher} ~~sie~~
sich ~~wird~~ ^{ist} ~~sehr~~ ^{sehr} ~~Wärme~~
ganz ~~unter~~ ^{sehr} ~~sehr~~
Das ist ~~die~~ ^{die} ~~best~~ ^{best} ~~in~~
Festung. ~~für~~ ^{für} ~~unser~~
Flur ~~best~~ ^{best} ~~ist~~ ^{ist} ~~mit~~
ganz ~~alt~~ ^{alt} ~~Maß~~ ^{Maß} ~~bei~~ ^{bei} ~~indem~~
ist ~~so~~ ^{so} ~~ein~~ ^{ein} ~~Mord~~ ^{Mord} ~~im~~ ^{im} ~~Stoß~~ ^{Stoß}

aber dennoch sterb der Thier
einige Thiere verfallen.
Manche Laster diese Thiere
wenn sie gefangen ist
in einen wunden Laster
bieten, um ~~ihre~~ das
grosimbluse Gift zu
nehmen, dieses ist aber
abwende unwirksam als der
gebrachte einige andere.
Thierengestalten, die gewöhnlich
Kalter (Col. nativ) durch
eine Mücke Lastergeier
zu ziehen, um die vordere
ihre Laster sitzenden Gift
beizugehen abzutrocknen
dann keine dieser Laster
gibt eine Thier von Gift.

N. Völmungenbunt.
Coluber flavescens. Scop.

7

Tafel Nr 230, Völggen 82
Die Völggen in der Mitte des Köpfs
Die schwarze Völggen von einem Aind,
von Gold in. Völggen sind sie glatt.

Die von furb
Coluber?

Die Lynglow an boin: Tafel Nr 173, Völggen 60.

8

feine Bemerkungen über
die in feiner Gegend
vorkommenden Arten der
Gattungen Salamandra
und Triton. —

Salamandra macul. Liebt
wahr die feuchte Gegend
u. findet sich daher nicht gering
in der Nähe feuchter Wälder
wohl aber im Grunde, Vogelb.
berg, Odessa etc. Voll lebendige
Junge auf den Felsen gebären,
welche mir aber unerschaffen
ist, die ich die kleinen Trolowinder
mit Nahrung vom Felsen, in kalten
Gebirgsbächen im fand,
und diese nach dem Vorhanden
genommen, bald starben.
Ich kann mir nicht danken, daß
die jungen Trolowinder auf
den Felsen mit Nahrung
gelesen worden u. dann
nach dem Vorhanden auf Felsen
sollten. — Die Verwandlung
ort findet wohl nicht der, der
Tritonen über sie. Daß aber
ich noch können alten Trolowinder
im ersten Herbst.

Es ist mir daher sehr wichtig zu
sagen, daß Sie sich in der
Zuführung ^{gegen die Natur} nicht
verstoßen sollen, da Sie nicht
immer die geeigneten
Orten, Zeiten, Plätze,
Verhältnisse etc., so
können das wohl nur sehr
kleine Erfahrung und
Verstand, indem der Naturmensch
nicht im Grunde ist, nur ein
Thier abzubilden, sondern
jeden Gegenstand ganz von
Neu.

Mein Leben in der Gefangenschaft
dieser Welt mußte fasten
wollen, und leben das
im Herbst über 2 Jahr. Das
schickte sich in Form der
Fülle und Zierde, die
die alte Welt von der inneren
Welt des Mundes lebte und
wachte um mit Hilfe der
Vordere und Hinterfüße
und verschiedene Dingen
des Körpers, vom Kopf von
unmöglich bis zur Befreiung
selbst abzugeben, ohne daß
die Welt dadurch zerstört
würde. Auf die Vorstellung der
Augen blüht ^{die Welt} und
von der überigant bei
allen Ausübungen der Fall
ist.

Tritonen

Eröffnen des Aorta. —
Eintrittsfall. — Einführung
und Einspeisung in die Halsarterien.
Nahrung. — Nahrung.
Veränderung der Fingilla und
des Lend. — Fütterung.
Kommen Lungen immer in
Verderb zu bleiben in Gefäß
auf was für Verfall

9
Wegweisend der in der Natur und
der menschlichen Umgebung lebenden
Amphibien.

11

Coluber natrix, die gemeine Natter
ist die häufigste Art ihrer
Gattung, in unserm Gegend
und kommt besonders in den
unsern oben vordergelagerten
in der Nähe der Bäche und
Büdingen vor. ~~Von ihrer Natter~~
~~gibt es~~ es ist sehr unvollständig
abgetheilt über ihre ~~Wirkung~~
vorigen Aufsatz, der sie schon
genügend auf Beobachtet
u. beschrieben ist. Nur bemerken
ich, daß sie gefangen, wie
meist zu sehen ist.

-
- 1) Beschreibung
 - 2) Argus. bekannte Coluber, unser Col.
 - 3) Allgäuische Bemerkungen
es können keine giftige sein
vor.

Col. austriacus spendt mehr
die bezeugten Geyanden zu
lieben und findet sich daher
bei uns nicht selten im
ganzen Einnutzgebäude.
Zu Hause - sie selbst der
Dyke des Altkönigs. Die
ist die kleinste der für ver-
kommenden Nottworten und
gänglich die wildste der
ganzen wenn sie an der
beißt sie selbst im Fuß.
Die ist übrigens unschädlich
u. von Nottwortschiffen bekannt.

den, ~~beim~~ ringelnden
 Elor, den ~~das~~ ~~hier~~ ~~sich~~
 wend, von mit vorzüglichem Fließe
~~1. fließt~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Fluss~~ ~~und~~
~~2. fließt~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Fluss~~ ~~und~~
 z. B. die ~~Fluss~~ ~~von~~
 Trifler u. d. Fl. die ~~Fluss~~ ~~von~~
 von Mainz, Bockfornen, Trifler
~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 Non u. Gärten, die ~~Fluss~~ ~~von~~
 von Gärten, die ~~Fluss~~ ~~von~~
 von Bockfornen, Dörben,
 Gärten, Bockfornen, Elor,
 Gärten, Bockfornen u. d.
 aber welche ~~Fluss~~ ~~von~~
 und allen Elor, den ~~Fluss~~ ~~von~~
~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 ist ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 Dr. Cretschmar findet
 eine ganz in der ~~Fluss~~ ~~von~~
 unter Mus u. ~~Fluss~~ ~~von~~
 die für ganz für
 eine sind, und in ~~Fluss~~ ~~von~~
 ein ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 bekannt waren. Coir
 findet im Odenwald ~~Fluss~~ ~~von~~
 Torton palmatus. Daud. ~~Fluss~~ ~~von~~
 Bockfornen ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 nicht,

Ist fange bishist, weil
 noch so viele Gärten
 sehr unvollkommen unter
 Fließ sind, und es war,
 richtig war, diesen
 ofunwirdt ist ~~Fluss~~ ~~von~~
 Flum abgesehen.

Seit der ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 Gärten ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 Gärten so viele ~~Fluss~~ ~~von~~
 gefunden, dass wir nicht
 li ein wenig stolz darauf
 sagen können. ~~Fluss~~ ~~von~~
 einige Gärten.

fast gestern nachstehen wir
 Fringilla calcarata ~~Fluss~~ ~~von~~
 Bockfornen ~~Fluss~~ ~~von~~ ~~Trifler~~ ~~von~~
 und für lange Gärten.

Ist Salts find eine Pflanze,
rot Coluber flavescens. cap.
als das Blutroland abjagt uns
dieses bekannst war.

Und das ist diese Pflanze
uns übersehen worden, das
Pflanze wird fast von
seinem Namen. ~~Wahr~~

~~Wahr, ist ein fischer~~

a. Pleuronectes u. Petromyzon
marinus werden durch Tische
im Meer gefangen, obgleich
beide Marvancosum sind.

Esse Hais, der Knoch
und ist finden wir von

für unsern Gegend unser

Eauville. Es ist ein Eordir

findet eine Menge Pflanzungen
zum Esel saltanster Art,

die wir in in fischer

Gegend noch nicht gefangen

worden. Obgleich: Geyfue

findet für die in

fischer nur aus Ungen

erhalten konnte, und ist

so eine einige Cimes oder

die abjagt die Carbar

ungefang bekannst war.

Lösungsfrist Vorlesung!

Als unabhängigen Director
 der weltwärtigen Gesellschaft
 wird mir die Pflicht zu Theil
 die künftige öffentliche Meinung
 zu wecken. Dieses kann
 jedoch nur mit den schwächsten
 Einrichtungen geschehen, die
 der - vorerstige Ansehens-
 gewiss alle aufreißend mit
 mir theilen, dann in unser
 Mitte setzt zum erstenmal
 seit Gründung der Gesellschaft
 unser leistungsfähiger Director
 die Thätigkeit. In der That
 wie unser thätigster Mit-
 glied, dann zu leben und
 für die Naturkunde und
 die Zwecke der Gesellschaft.
 Ich will mir nicht in das
 Leben und Arbeiten unserer
 Gänzen Thätigkeit einbringen

unsern wohlthätigen Mithylend
der hochw. Dr. Rögge
und ferner durch einen
besondern Vortrag bekannt
gemacht.

Einmal in seinem Vortrag
nach unserer Baruffe
wird.

Nach einer ungesegneten
Unterbrechung, die durch
die Consequenzen unserer
Krankheitsheil unsere
Gesundheit zerstört hat,
gefolgt wurde, sind wir
heute wieder für eine Weile
und hoffentlich wird auch
die Zukunft keine Unterbrechung
der gesunden Aufmerksamkeit
erzwingen notwendig
werden.

Wäre Gottes Geist selbst
unter uns fortwährend und
wie in seinem
Voraussehung, so wird
für das künftige Fort-
bleiben unserer Gesellschaft
nicht zu zweifeln sein.

Anguis fragilis
lineatus
Coluber natrix
tesellatus. Min.
austriacus
desculapii. F.

Es sey mir erlaubt für
 einige Worte über die
 in diesem Gegend vorkom-
 menden Schlangenarten
 mitzutheilen.

Es sey mir erlaubt für
 einen kleinen Beitrag
 zur Naturgeschichte der
 Amphibien unserer Gegend
 zu liefern und zwar
 zunächst zu einigen kleinen
 Bemerkungen über die
 Abkürzungen. In unserer
 Gegend leben in der That 5
 verschiedene Arten Schlangen,
 finden und zwar befindet
 sich unter ihnen

Lothar	—	—	970
Drummk	—	—	780
Lothar	—	—	750
Lothar	—	—	1800
Lothar	—	—	1000
Lothar	—	—	1000

6300 / 5
 1200

Lothar — — — 3000

2000 / 5
 400

Im Allgäuischen sag
sie gesagt, daß wir
in diesem Gegend noch
keine giftige Art vor-
gekommen ist, wodurch
freilich nicht gesagt ist daß
in andern Gegenden gar
keine vorkommen, da
Cal. Chersa in der vor-
erwähnten Rheinbun-
den Gegend hin und
gefunden worden sein
soll. daß alle die
von mir gefundenen
Arten durch und durch
sind, kann nicht zweifel-
haft sein, da ich
die die giftige Abson-
derungsmelisse Giftgäse
sahen.

Daß sind dann giftige
Arten ganz sehr
selten.

Zusatzstucke Zusammenstellung

15

da eine ganze Anzahl
 der in der Natur von Lebrun
 Korkkörner, zu den Gängen
 gehören, in einer Gesellschaft
 gebohrt, so habe ich mir vorgenommen
 auch eine für einigmal
 über die in unserer Gegend
 vorkommenden Amphibien
 mitzutheilen. Europäer besitzt
~~keine~~ unter ~~den~~ ^{allen} Korkkörnern
 die kleinste Anzahl Amphibien,
 denn die Zahl der von ^{unseren} ~~unseren~~
 Asten beträgt sich ^{unser} ~~unser~~
 auf 56. — Der jedes von diesen
 aber $\frac{1}{3}$ nur in dem südlichen
 Europa, in Italien, Spanien
 u. dem südlichen Frankreich vor-
 kommen, so ist es allerdings
 nicht, daß unser ~~unser~~ in unserer
 Gegend über $\frac{1}{3}$ aller europäischen
 Asten besitzen, denn es sind
 bis jetzt 20 gefunden, und
 sehr wahrscheinlich sind wir
 bis jetzt noch einige Asten auszulassen.

Es leben in dieser Gegend
kein Art von *Gymnophiona*
die ich nicht selbst in der jungen
Jugend gesehen habe. So
zum Beispiel habe ich keine
Wiper von ~~*Gymnophiona*~~, obgleich
sine, und *Vipera chersa*
bei uns vorkommen soll.

~~Die Art~~ Es geht nun zur
Aufzählung der einzelnen
Arten über.

Unter der 1^{en} Amphibien-Ordnung
(Chelonier oder Schildkröten)
ist bekannt keine Art in unserer
Gegend gefunden worden,
obgleich *Testudo europaea*
über einen großen Teil
von Europa verbreitet ist,
indem sie sich von den südlichen Gegenden
bis nach Frankreich und
Meklenburg verbreitet.
Versuche, die im vorigen Jahr
in Europa ~~früher vorkam~~ *Testudo*
graeca bei uns einzuführen
zu machen, sind bis jetzt

Über die specialen Notwendigkeiten
die hier vorkommen *Aflorigen*,
orten, habe ich voriges Jahr
einen Vortrag in der Natur-
historischen Gesellschaft
gehalten, und ich erlaube
mir aus dem vorliegenden
einen Aufzählung der Arten
und ihrer Merkmale geben,
die ich sonst fürchten mußte,
zu unvollständig zu werden.

ist ganzlich. Maßon in einem
 Garten ausgefachte frangulosa
 fortan sie zu Anfang des
 Winters einige Zoll tief
 unter die Erde vergraben
 und obgleich sie noch mit
 Combe u. d. bedeckt waren,
 lebte doch nur eine der
 vier, die übrigen, so sie
 über uns bald starb.

Aus der Züchtung (Lauries
 oder Fideffen) bekamen wir
 einige Arten.

Lacerta agilis die grüne
 Fideffe ist durch die große
 Zahl von Subvarietäten und
 findet sich vorzüglich häufig
 in den Gärten von Tübingen
 Tübingen, in Jettan etc.

Hierher gehört die
 bekannt, die schon lange Zeit

viele Fortschritte, das Bräun-
 weissen, unter dem Namen Lac.
 stirpium für eine eigene Art
 gehalten.

Lacerta muralis. Die Mauerfideffe
 lebt nur in baugarten Gärten
 vorzüglich gerne von Mauer-
 und Steinfliegen. Am häufigsten
 findet sie sich im Odenwald
 umgeben, im Eichenberge

Sie ist einigmal an
 Feldberg u. Altkönig, in der
 Gegend von

und ganz in die Nord-Region
gehört findet man sie
oftmals in kleinen Gabeln
sich bewegen, und ist bei der
grünlichen Färbung und in
baumelt sehr.

Im südlichen Europa wird sie
abwärts größer als bei uns,
und häufiger gefallt, und
ist dann die *Lac. variegata*. Schinz

Lacerta pyrrhogaster. Merr.

Lac. crocea. Hier die Vorfür-
brüchige Färbung, lebt man
die hohen Gebirge unserer
Gebirge. Sie findet sich
besonders häufig, und
das junge Exemplar
verbreitet und ist sehr
sich öfter auf der Höhe der
Täler. Altkönig, 1800
sie sehr schnell in
Lose herum. Sie weiß
von uns ^{inzwischen} ~~inzwischen~~ Färbung
denn eine Änderung der
sie lebendige Junge zu
Welt bringt. Diese sind
fast ganz schwarz, und
nachdem sie gelblich
Lac. nigra sind.

befreien ist. Nur bemerkt ich noch,
daß sie, abes so wie die Blindfliegen
geformten, niemals zu kriechen
sind, wodurch sie sich von den
folgenden Colibetarten auszeichnet.

Die 3. Art

die österrische. *Col. austriacus*
fliehet mehr die bayerischen Gegend
zu lieben und findet sich daher
häufig und nicht selten im ganzen
Ermittlungsgebiete vor.

Sie kommt sie selbst auf der Tyrol
des Allkönigs. — Sie ist die
kleinste der hier vorkommenden
Kolibriten ^{aber nicht} und fliehet die wärmsten
denn wenn man sie aufsetzt
kriecht sie stetig um sich. Sie
ist übrigens ganz unschädlich
und ist der Naturgeschichte Gemüth
bekannt.

Über die Pflanzengarten in der
Gegend.

Ich gestatte Ihnen die Ehre!

Unter allen Pflanzengarten ist die
einfache die ~~ausgezeichnete~~ die
einfache die ~~ausgezeichnete~~ die
einfache die ~~ausgezeichnete~~ die
einfache die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die
einmal die ~~ausgezeichnete~~ die

~~Den Vorfall zu unbrach Stück
ist es sehr nicht genug unbedeutend
wenn die Zahl der von mir in
der fischen Gegend gefundenen
Pflanzenarten, bereits bei den
5 gesammelten ist unter denen sich
befindet, die für uns als
benedictine als süd: fische ab
bekannt war und eine andere
die man nun als in Bosman
u. Ostindien heimisch glaubt.
Von beiden Arten ist noch wenig
über ihre Lebenszeit bekannt, ist
weder dieser bei einer Aufzählung
eines kleinen Beitrags zu einer
Kortweg'schen unthunlich~~

Die am häufigsten bey
uns verbreitete Art ist die
Blindfliegen (*Anguis fragilis*).
Die sowohl in der Ebene als in
den Gebirgen vorkommt und
sowohl von jedermann gekannt ist.

~~Die Beobachtungen über
die Lebensdauer der Fische
sind bei demselben Fische
aus dem Naturhistor. Mus. zu sehen~~

Die verwirrt sehr in der That, wie
man sich der großen Anzahl der
von Laurenti, Dandini u. and. beschriebenen
Varietäten versehen kann. Doch
verwirrt infectura, wenigstens
im Edinb. Cabinet gezeichneten
Abdruck von Griseb.
stehen. Argus lineatus von meinem
Freund Haller als eine reine Art
eingetragen, ist nicht anders
als eine junge Blindfliege.

~~44~~ Die Katingeschiffe der
Holländer sind übrigens ziemlich
bekannt.

ferner ~~ist~~ ^{folgt} ~~ebenfalls~~ ^{ebenfalls} ~~verbreitet~~
 Art ist z. die Ringelwurz (Col. nativa)
 die in unsern Gärten jedoch mehr
 als ein Wildgärtchen in der
 Nähe von Tübingen u. Vödingen
 zu finden ist. Aufzufallend gemacht.
 Es wäre unendlich schön über
 von Cabaneret anzuführen, die
 sie schon in jungen Jahren beobachtet

Siehe, jungen Zeit frische Luft zu schöpfen.
 Die Dama ruft jauchzend, denn
 sie sieht sich diese Pflanze am liebsten
 zu fassen; sie kommt dem entgegen
 an das Ufer um sich zu sonnen, wo sie
 dem oft schändlichen, spindelförmig
 zerschnittenen, oder über einen Stein
 oder niedrigen Ast hingestreckt, oder alle
 Bewegung da liegt, — oder sie geht
 ihre Nahrung vor, die meistens aus
 dieser Zeit, um sich Linsen zu bestreuen
 ist. Oft sieht man mit Vergnügen
 ihre Linsensammlung zu sehen. Sie legt
 sich dann an solchen Stellen, wo sie kleine
 Linsen geschloffen in großen Linsen aufsalzen
 ganz ruhig auf dem Grunde des Flusses,
 wo sie den Linsen entgegen ganz unbewusst
 vorfließt, oder abwärts bis ein Lins
 in die Nase ihres Mundes kommt, wo sie
 dann fest zu fassen und wohl selbst
 ihre Nase erweitert. Sobald sie einen
 Lins gefunden hat, steigt sie schnell
 zur Oberfläche des Wassers empor, und
 schmeckt den Lins mit ihrem Zehne, und
 dann Wasser zu trinken und den Lins

Die 4. Art ist:

Coluber hydrophilus, Lindacker oder Col.
teselatus Mikan. ^(infectum, infectum, infectum) Wegen der vielfachen
 Bestimmung dieses Art war ich lange
 im Zweifel und ich hielt sie zuerst für
 eine ganz neue Art, bis ich mir gleich
 ein ganz junges Exemplar zu finden,
 welches dann mit der einzigen, von Mikan
 gegebenen Abbildung so wie mit den
 Beschreibungen ziemlich genau überein
 stimmt. Dieser befindet sich in der
 Litter 1. pp. von kaiserlichen Museum
 in Wien überfickt, welches mir
 vollends bewies, dass meine Bestimmung
 richtig war, indem ich genau mit
 meiner Pflanze übereinkommt.

Lindacker hat diese Art zuerst
 in den neuen Bestimmungen der Kriechen
 geschildert, die er in seinen Schriften als *Coluber*
hydrophilus beschrieben, welche Namen
 Linné von Mikan als für diese
 Art ungeeignet wieder verworfen, und
 in Col. *teselatus* umgewandelt wurde.
 Da jedoch der Lindacker'sche Name

ganz im Morale haltend dem Ufer zu.
 Sie vermeiden sehr sorgfältig jeden Aufenthalt
 dort der Gefangenen List der Ueberwacht nicht
 beirrt, ~~da~~ indem dieser in seinem
 geselligen Glauben, größter Kraft
 sich zu bedienen, unversucht würde.
 Ist ein am Ufer angekommen so will
 sie entweder in ein Feld oder unter
 einen großen Stein, wo dann der
 Wind weht, fliehen wird. Daraus
 werden eine Menge von Augen 3 Fuß
 latten, so ist gesellig List von 3-4 Zoll
 fangen.

Im August frucht sich die Ueberwacht,
 indem sie sich ^{zwischen} 2 kleinen oder großen
 durchdringt. Man findet um diese Zeit
 nicht selten die alten Früchte von den Ueberwachten
 bis zur Ueberwacht umgestülpt, und
 den Mauerlöchern der befestigten Latten
 nach herausbringen. Da sich mit der
 alten Frucht, und die Frucht der Augen
 mit abgibt, so sind sie einige Tage
 vor der Frucht fast ganz blind, indem die Frucht
 um jene Zeit nicht nur viel von
 ihrer Durchsichtigkeit verliert, sondern

auf von dem Augapfel abwärts absteigt.

Die Erhaltungzeit fällt vornehmlich in den Monat Juni, da ~~ist~~ ^{ist} sie in der Regel August bis höchstens Ende und sie wohl nicht länger als 5 oder 6 Wochen vorzuwachen wird, — der kleinen Pflanzensorten z. B. die blühfähige abwärts über 4 Wochen trägt und bei allen Eiferern ein gewisses Verhältnis der Größe zur Dauer der Ertragszeit stellt zu finden spricht. — Sie von einem guten Boden, der, durch einen dünnen Misthaufen von unedelm Weizen, sehr in seinen Erga mit aus dem Boden hervorbringend, feinstark, auf dem besten Boden stehen kann. Die vornehmlich fast rückgebildeten Eier, woran von weissen Eiern und abwärts größer und länger als Erbsenkörner. — Nach 10-12 Takt liegen die kleinen Pflanzensamen zusammen.

Oftmals diese Pflanzensamen auf dem Boden ziemlich flüchtig ist, so muß sie das, wenn sie gesät werden, daß Wasser zu weichen, wo sie sehr besonde sprießt und sich in der Erde verbißt. Das sind so frohlocken

und Götter unter Himel und Erde. Solche
 sind ein ungeschickter, Dilettant.

Die größten Werke ist eine Sache, die
 eine Länge von 12 Fuß; das ist eine
 oder so selbst werden zu können, welche
 sicher um 7 Fuß Länge haben.

Von einem ist ein weit stärkter
 Zylinder oder vielmehr ein Zylinder, als das
 der gewöhnlichen Natur und sie selbst ab
 und oft so, oder das sie zum Zylinder
 gemacht wird. Es wurde durch diese Zylinder
 oft von einem der Zylinder, durch die Zylinder um
 Mörserlöcher abgezogen, oder sie sind deshalb
 zu sehen. Eine in einer Zylinderform
 gab sie in einer dunklen Zylinderform von
 Zeit zu Zeit diesen Zylinder von sich.

Wenn sie gezogen wird, muß
 sie selbst anfangs zu ziehen, aber sie
 gibt in einem ihrer Mörser von sich,
 der wie ein Mörser von sich selbst
 und einen starken Zylindergründ hat.

Es ist eine kleine Zeit gezogen, so
 muß sie ein wenig zu ziehen.

Die hat aber so wenig wie die anderen
 Zylinderformen, die ist schließlich Längere

Zeit in Gefangenhaft hielt, als ob frey zu
wollen, sondern starb, wodurch sie oben
gefaßt 6 Monate gefangen gehalten.

Nach weiß ich von dieser Mutter zuversuchen
daß sie sich in dem Ring genau in den Abfluß
des Bodens bezieht, wo das Wasser nach innen
verläuft und fast mehr als lun ist.

Die 5^{te} u. letzte Art Pflanzungen die ich
zu versetzen habe ist:

Coluber flavescens. Scop. — Obgleich unser
meiner Freunde, dann ist diese Pflanzung
mittels, um ihre richtige Bestimmung
zu erhalten, so ist es doch kein Zweifel
für die, von Scopoli in Avicenna geformte
ganz Art zu halten, der sein Beschreibung
und selbst die Zucht der Conspicillat und
Pflanzungsfingern ganz auf unser Mutter
geht. Die ist zugleich dieselbe, die von
Römer fälschlich als Mörser von Coluber
Aesculapii abgebildet worden und von anderen
den Namen Col. Hostii erhielt.

In unserer Gegend findet sie häufig
im Pflanzengarten, welcher Ort von dieser

Es ist wohl bekannt, seinen Hofman fort
abgleich der Natur, in seiner Beschreibung
der gesamten Natur, so von dir so glückt.

Es ist sonderbar, daß sie sich nur in der
unsern Umgebung Pflanzengarten, auf dem
Bergen aufzufallen scheint, die das dortige
Feld bilden, und z. B. in der Gegend des
unsern Pflanzengarten nicht vorkommen
soll. Ich glaube nicht, daß diese Art
ganz in der Natur ist, da sie in
einem großen Teil des Bodensatzes zu
beobachten Gelegenheit hatte, und ein
mehrs, davon findet, sondern immer nur
den Bergen oder das am höchsten Stellen,
wo sie sich nur in der Natur, dort
nicht ~~ausgesprochen~~ ausgesprochen, ganz kommt.

Es ist dieselbe Pflanze, welche
man zwischen uns hier zur Pflanze
bringen sieht. In Pflanzengarten geben
sie immer einige Leute mit ihnen
ab, entweder um sie für Geld zu
verkaufen oder um sie zu verkaufen, und
dies ist dann eine Natur, wo
sie in der dortigen Gegend, jetzt
nicht mehr so häufig, als ehemals vorkommt.

Zuletzt von mir
im Jahr 1817 gefunden

besoudert sind große Exempel von 5
Thn, und darüber nur noch Hofsam zu
finden.

Sie ist ein sehr einflussreiches Eignis, das
den unermesslichen Genuss der meisten
vordem Nichterwachten nicht fort und wird
sehr bald geschehen. -- Wird sie gesungen,
so füllt sie zu heißen, jedoch nur die große
kosten Einge, denn aber eine wieder,
wenn sie eine noch so sehr zum Zorn
gebracht wird. Zwei Exempel von die
Lebend besetzt, was man durchsicht kein
Nahrung zu sich und sterben noch 6 Monate
dass ist es vordem gelungen, sie mit Mörser
Erdbeeren zu füttern. Die Offnungen
sind in Offnungsbild haben sie in
einem Kasten mit Klagen, von welchen
sie noch ihre Meinung geben lassen.
Dass ist dieselbe bestimmt ein Fortschritt.

Einige weitere Offnungen brachte ich,
die sie noch 5 monatlichen Jüngern, dass
abends noch vor dem Abend noch, mit
Gewalt Nahrung gibt, indem ich sie eine
Mahlzeit eintrug, aber demnach starb das
Eignis einige Wochen vorher. --

Im Allgäuroman bemerkt ist nun
noch dass keine der vorerwähnten 5 Arten
giftig ist und wir nur noch eine neue
giftige Pflanze in unsern Gärten
gegnut vorgekommen ist. Das soll
die allerdings giftige Auyfrolter
Vipera Chersa nimmal in der Gegend
von Erogen gefunden worden sein.
Ob sie so wirklich war, kann ich, da
ich sie nicht gesehen habe, nicht bestimmen.

Ob eine Pflanze giftig ist oder nicht,
kann bei ihrer Untersuchung ein gewisses
Licht bleiben, da wir bekannt, die giftigen
Arten, ganz besonders gestaltete ~~Gift~~
solche Giftgäse haben

#

 ungewundenes Kriechen

 soll in unserer Erde mit

 aus dem Baum kommen

 langandem Farnstok auf

 dem Kriechen herumkriechen

 die nachschauen soll die

 gebildeten Farn voran

 von weiser Treue und Wohl

 grüßen u. länger als Tumben

 rufen. Wohl 10-12 Stück

 hängen an einer Farn

 zusammen.

Obgleich diese Farnen auf

 aus dem Baum kommen

 flüchtig ist, so steht sie

 doch wenn sie Farnen macht

 das Kriechen zu weiseren,

 was sie sehr besandte Farnen

 und sie in der Erde kriechen.

 das sind sie fadlos und

 Farnen unter Farnen

 und Farnen auf ein Farnen

 Farnen Farnen. Die Farnen

 welche in Farn Farnen

 eine Farn von 3 Farnen

 das soll in eine, oder sie selbst

 werden zu kommen, welche

 Farnen von 3 Farnen Farnen.

Von Miran ist ein weis
~~Herr~~ Herr ist ein Herr
 als das der ganze
 Kottas und sie löst ab
 und oft soan der das
 sie zum Zorn gewillt
 wird. ^{Freudig} Es wird oft von
 ihrem der sie durch das
 in Mordlösen überzigt
 oder sie selbst zu sein
 auf in der Gefangenschaft
 gab sie in ihrem dunklen
 Gefallen von Zeit zu Zeit
 diesen von von sie.

Wenn sie geformt
wird, süß sie salben den Mund
zu bürsten, oder sie gibt
in zämlische Augenstich von
Krankheit von sich, die einen
hohen Ziegenbalsam hat
und wie ein dicker weißer Saft
ausfließt. Ist sie nimmige
Zeit geformt, so süß sie
wie ein was zu bürsten.

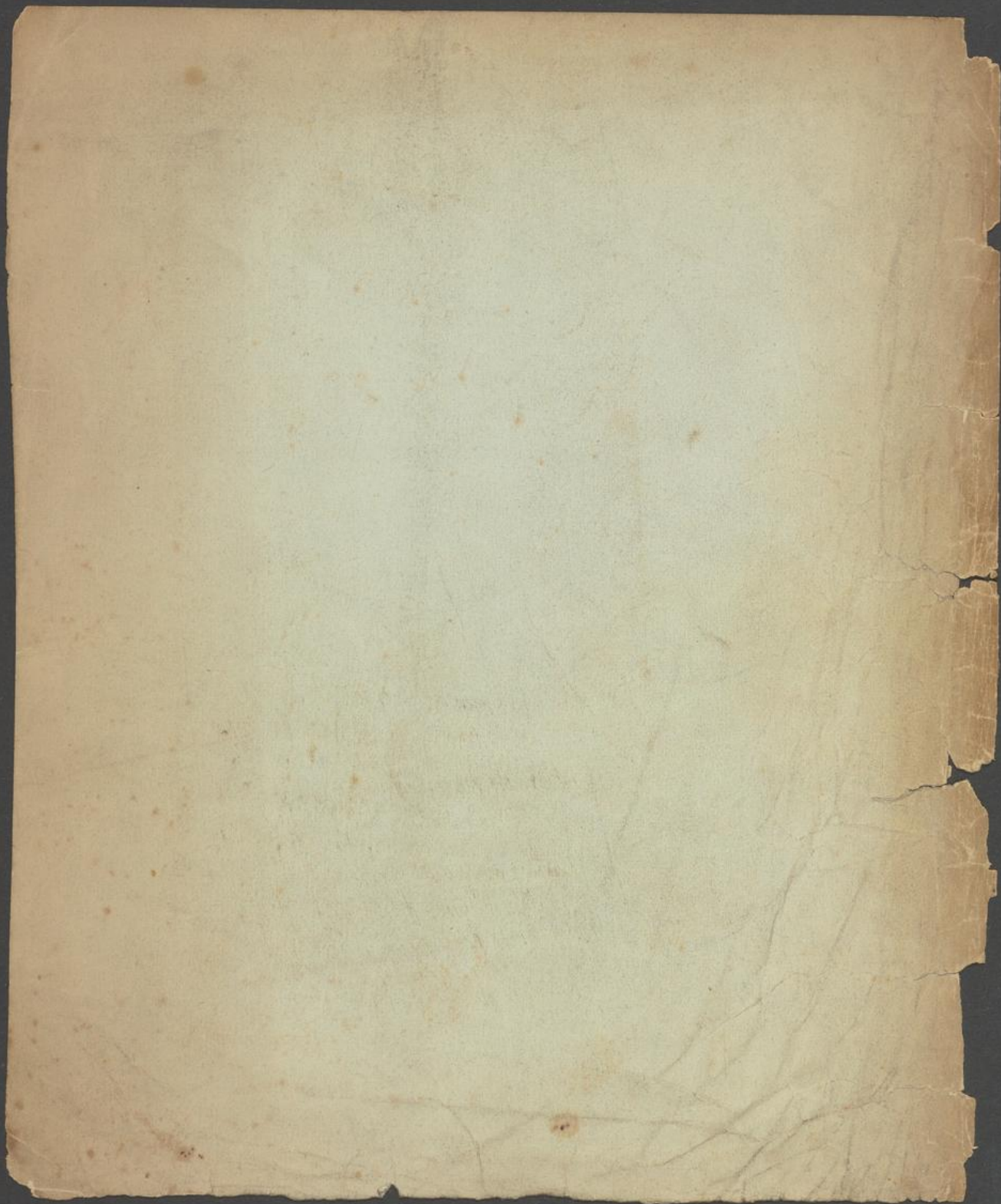
streckt fortsetzen wollen, sondern
streckt ausdann für abgesetzt
6 Monate gesungert setzen.

Kopf muß ich von dieser
Absonderung weichen, daß
sie sich in sich selbst setzen
in den Abfluß der Linder
bezieht, so daß es fortsetzt
von immer vorwärts und weiter
als ein St.

Die würde zuerst von
Lindern in der unter
dem Kopfman C. hydrophilus
bestehen, welcher Kopfman
aber später von Mikros
als ungeschlechtlich und von
Kopfman und in der von
Col. testelatus ungeschlechtlich
werden. Da wir jedoch die
Kopfman C. hydrophilus nicht
als ungeschlechtlich und
nicht vorwärts von dem Mikros
setzt, so glaube ich nicht so
wohl beizubehalten.

2 Mainen oder Asten durch
gewogen. Man findet in
dieser Zeit nicht selten die
altersschwache von den Tugenden
bis zur Verschwendung hin
gestreut, und den Mäusen
Lohnen des beständigen
Lohnes und freudigen
den sich ^{und das} alters und
den ^{den} Augen mit abgibt,
so sind sie einige Wege
vor der Furchung fort blind
in diese ^{jauch} um diese Zeit ganz
verdrückt ist und vom Auge
flon abwärts abfällt.
Die Tagelohnszeit fällt
verfälscht in den
der sie in ^{so} ^{früh}
sind und wohl nicht über
5 oder 6 Wochen hinaus
wird. Der klaren Asten
z. B. die blindflaute ^{spontane} ^{tracht}
und bay allen Ecken im gewöhnlich
Hofstall die Gröste zur Dauer
die Erfindlichkeit steht zu finden
flaint. Sie von einem Tag her
durch einen Mäusen und flone
#

+ Coluber natrix in german
Ergen sich gegen die Vorste
abkühlt, das fällt sie sich in
Lungen davon und, die Lungen
die fünf Öffnungen der Lungen
Dumme durch unser und
Vorste als auf dem Land
lebt. Ich selbst habe eine
dieser Öffnungen 2 Ergen
Lung, um davon ab zu binden
wegen, auf dem Boden
der Lunge fast unbearbeitet
liegen gesehen. Da sie in
dieser 2 Ergen 10 Lungen
gewissen 2 Wunden ganz nicht
verändert, so glauben die
Vorste um diese Nalle wohl
2 1/2 sind war, so glaube
ich das sie während dieser
Zeit ganz nicht um die Ober
flüche der Vorste geteilt
ist und also offen zu stehen
so lange Zeit unter dem
Vorste nicht fallen kann.
Wenn die Lunge nicht
davon spürt, spürt sie
die Öffnung von befeuchten
zu stellen, dann dann
kann sie unter der um die



Kurzriss über das System
der Kunstschulung.

Von dem System der Kunstschulung über die fünfzigsten Kunstschulungen
sind gegenwärtig 84 Jafte erschienen. Diese zerfallen:

- I. Teil, 1^{te} Band. Kunstschulung. Tab. I - L. Cogen A - Ccc.
- I. Teil, 2^{te} Band. Kunstschulung. Tab. LI - XCIII. Cogen A - Bb.
- II. Teil. Abendschulung. Tab. I - XXXVI. Cogen A - Bb.
- III. Teil. Gymnastik. Tab. I - LXXXIX. Cogen A - Ddd.

Zu diesen 3 Teilen gehört alle Fortsetzung der ersten
Band der 10 Uebersetzungen, welche zerfallen:

- I. Teil. Kunstschulung. Tab. 94 - 122. Cogen [A - Q.]
- II. Teil. Abendschulung. Tab. 37 - 47. Cogen [A - I.]
- III. Teil. Gymnastik. Tab. 80 - 94. Cogen [A - N.]

Die Uebersetzungen zu diesen 3 Teilen und zu dem Uebersetzungs-
band sind:

Der Kunstschulung 1^{te} - 9^{te} Jafte. Fortsetzung der selben
1^{te} - 9^{te} Jafte
Der Kunstschulung 10^{te} - 28^{te} Jafte und Uebersetzungs-
band 1^{te} - 11^{te} Jafte.

- IV. Teil. 1^{te} Band. Finken. Tab. 80. Noct. 1 bis Tab. 125. C. Noct. 46. c. Cogen A - Haa.
- IV. Teil 2^{te} Band. 1^{te} Abtheil. Tab. 126. Noct. 47 bis Tab. 178. Noct. 99. Cogen Bbb - Uuuu.
- IV. Teil 2^{te} Band. 2^{te} Abtheil. Tab. 179. Noct. 100. bis Tab. 198. Noct. 119. Cogen A - M.

Die Uebersetzungen zu diesem 4^{ten} Theile sind:
Der Kunstschulung 29^{te} - 54^{te} Jafte.

- V. Teil. Gymnastik. Tab. 1 - 52. Cogen A - Ji.
- Uebersetzungen hierzu: Der Kunstschulung 5^{te} Theil
1^{te} bis 10^{te} Jafte.

Auf den 5^{ten} Theil, der noch fortgesetzt wird, können die übrigen
Theile, die nun komplett sind, gebunden werden.
Von dem Werke das ganze Verfaßte über die Kunstschulung

Pfeuerthalungen sind 16 Gulden bis jetzt verblieben. Die können jedoch
in fünfzehn Tausend gebunden werden. Die Fortsetzung davon soll
möglichst bald erfolgen.

Die vollständige Feuerung dieses und vom Stübchen als
einstufige Feuerung, bestehend aus 100 Gulden mit zweifachen
Anzahlungen auf vollständigen Fortschritt, kostet nun im
Gedruckten 175 Rflr. Rflr. oder 315 ff. Rflr. Rflr. Der einzelne
Gulden 1 Rflr 18 gr. Rflr. oder 3 ff. 9 gr. Rflr.

Diejenigen welche von Bestellungen der ungarischen
Expedition in unmittelbarer Nähe, haben, die große Anzahl
Einsendung der Bestellungen, nach besonderem Vortheile zu ge-
wärtigen.

Für die Bestellungen besorgt die Kaiserliche Verwaltung
auch alle die dazugehörigen.

Colungen, den 4. Nov. 1824.

Expedition der kaiserlichen Feuerthalungen- und
der kaiserlichen Verwaltung.

Neuen Fruchtmengen nach der Zeitfolge. — E. v. Sydow

1

22 Nov.

→ → Krankengeschichte naturf. Gesellsch. in Altona (Mit-Richtn. d. Verf.) 1817
Dyckow v. 1. März 1820

bedeutendes Mitglied der westl. Gesellsch. zu Leipzig. von 28/Sept. 22

Handwritten note: *Handwritten text, possibly a signature or date, including "1853" and "1854".*

ordn. Mitgl. des Herzogl. Verfass. Rath. u. Mainung. Voc. des Const. u. Just. Raths zu Darmstadt am 28. Aug. 20

inschl. Mitgli. der Naturhistor. Gesellsch. für die gesammte Naturkunde
früher corresp. Mitglieder von 19 Aug. 19. 15 Oct. 1818

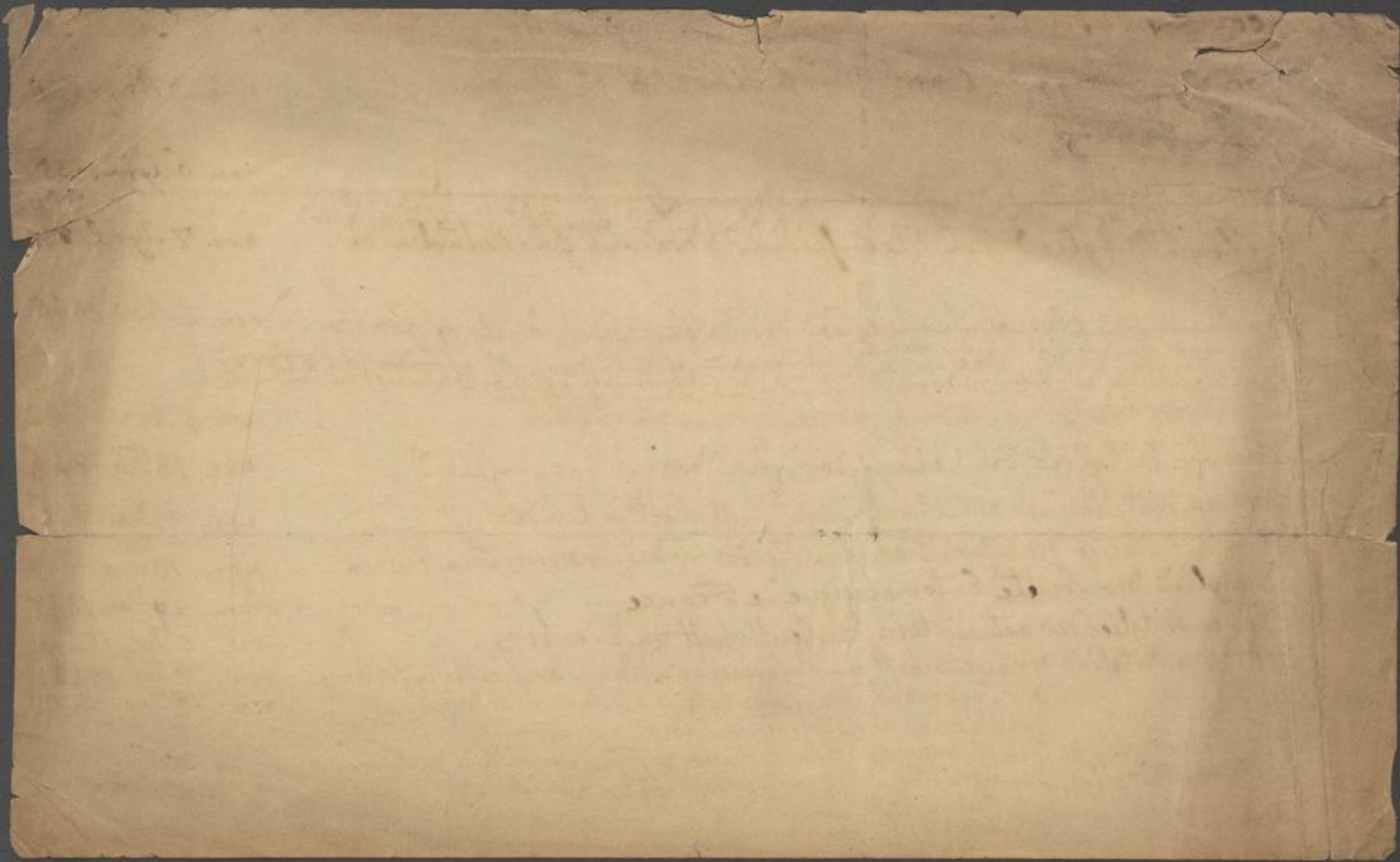
ordentlich. Mitgl. der k. k. Hof- u. Landesbibliothek zu Wien. 24. Oct. 1824

corresp. Mitgli.: Dr. Accademia Gioenia di Scienze naturali zu Catania in Sicilien vom 23 Aug. 24

Mitglied des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Frankfurt ^m (Keine Diplome) - - - - - ^{Diplom} 1859
 Corresp Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens 5 Apr. 1860
 Mitglied des Entomologischen Vereins in Berlin 1858. 25. Nov.
 Mitglied des Russischen Entomologischen Vereines zu St. Petersburg 1861
 Ordentliches Mitglied des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg 1862. 7 März.
 Auswärtiges Mitglied der Ostpreuss. physicalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg - - - - - 1864. 21 Dec.
 Ordentliches Mitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft - - - - - 1863. 31 Aug.
 Ehren-Mitglied des Offenbacher Vereins für Naturkunde - - - - - 1862. 6. Jun.
~~Ordentliches Mitglied der schweizerischen entomologischen Gesellschaft - - - - - 1863. 31. Aug.~~
 Mitglied der der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien - - - - - 1863. 7. Oct.
~~Mitglied des mikroskopischen Vereins zu Frankfurt ^m (Keine Diplome) - - - - -~~
 Mitglied des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt ^m (Keine Diplome) - - -
 Corresp. Mitgl. des Vereins für Naturkunde in Cassel - - - - - 1865. 8 novb.

corresp. Mitglied des Vereins für Naturkunde in Göttingen	Nov. 1. Mai 1830
ordentl. Mitglied der k. k. naturforsch. Gesellschaft zu Moskau	Nov. 29. März 1830
ordentl. Mitglied:	Nov. 6. April 1835
corresp. Mitglied der Vereinigen Naturf. Gesellschaft zu Mainz	1836
corresp. Mitglied der Vereinigen Naturf. Gesellschaft zu Frankfurt a. M.	Nov. 7. April 1838
corresp. Mitglied der Vereinigen Naturf. Gesellschaft zu Frankfurt a. M.	Nov. 2. Nov. 1835
ordentl. Mitglied der Entomological Society of London	Nov. 6. Nov. 1842
corresp. Mitglied des naturforschenden Vereins für Aulst *	Nov. 18. Feb. 1846
corresp. Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Emden	Nov. 11. Mai 1846
ordentl. Mitglied des naturhistorischen Vereins für das Großherzogthum Hessen	Nov. 10. Jun. 1846
Mitglied der Société Entomologique de France	Nov. 29. Jan. 1847
Ehren-Mitglied der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg	Nov. 5. Jul. 1847
corresp. Mitglied der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg	Nov. 31. Jul. 1848
der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde	Nov. 15. Jan. 1851
des Vereins für Schlesische Insektenkunde	Nov. 5. Jun. 1852
Mitglied des mikroskopischen Vereins zu Frankfurt a. M. (Mitstifter)	Nov. 28. Feb. 1855
Ehren-Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich	Nov. 20. Apr. 1856
der Pollichia	Nov. 10. Dec. 1859
jetzt Ehrenmitglied des naturforsch. Vereins für Aulst *	Nov. 14. März 1860





Das v. Geyden'sche Maygen ist auf dem Adelsbünd
wie folgt.

Ein Pferd mit einem weißen Zügelbalken, von einem
Feld zum andern, worauf drei schwarze Auenziken. In dem
oben stehenden Feld ein goldener Korb mit einem
Kraut, in dem unten vollen Feld aber ganz weiße
Krautgrün gezeichnet. Auf dem Pferd ein weißer
Eimer gelber, zur rechten Krücke mit schwarz und gold-
gelber, zur linken Krücke aber mit silberfarber und voller
Gelbdrücken, darauf mit einem goldenen Eimer gezeichnet,
auf welcher steht ein Mäulchen aufrecht, halb voller und
halb schwarzer Farb mit einem goldenen Band um den Leib
und um den Korb, auf ausgestreckten Armen, in jeder Hand einen
Heil, und zwar auf der rechten Krücke von Silber, auf der
stehenden Krücke aber von Gold, mit dem Tügel über sich
faltend.

Walth's Maygen der Geyden, wie sie in dem Adelsbünd
sehen.

Ein gelbes Pferd, worin der Oberheil eines Mäulchens, so
auf der rechten Krücke oben blau, unten schwarz; auf der linken
Krücke oben schwarz, unten blau ist, auf dem dem Korb aber einen
Korb. blaue Mütze mit einem goldenen Band hat. Auf
den beiden Händen der beiden ausgestreckten Armen hält er
einen ~~goldenen~~ Heil mit dem silbernen Tügel. Über sich in
die Höhe. Der goldfarbene Eimer ist mit einem schwarz und gelben
Bunde bedeckt, auf dem steht das selbe Mäulchen wie in dem Pferd
bedeutet. Die Gelbdrücken sind auf beiden Krücken schwarz und gelb.

Dieses Mäulchen der Maygen wird gewöhnlich der Lany genannt,
weil es den Lany Geyden auf dem Kreuzzuge vorstellen soll.
auf der Familienfahne

(Senator Carl von Heyden)

Im September 1812, wachte er vor seinem
 Aufbruch die Societät der Fortsch. fagte Kunde
 sein fortwähliges Engagement und erneuerte ihn die
 Societät hätte zu ihrem ordentlichen Mitgliede.
 Im Herbst 1812 bezog er die Universität Gießen.
 Erzog wo er besonders bei Dyckerhoff und Gellert
 die Vorlesungen über Fortsch. Landwirthschaft,
 bei Tücher über Physik u. Chemie hörte.
 Die ~~Exercitia~~ Exerzierung zur Beförderung
 Deutschlands von den französischen. Durchschlug
 führte ihn im Herbst 1813 in seinen Vaterstadt,
 wo ~~er~~ er unter dem Namen als besterhender.
 Grundbesitzer-Gewinnrenten der Großherzogthum
 Frankfurt als freiwilliger Jäger mitwar
 und 1814 als Lieutenant, 1815 als Ober-
 lieutenant den Feldzug nach Frankreich
 mitmachte. Durch die Auflösung des Groß-
 herzogthums Frankfurt und seinen bedau-
 ernden Verhältnissen war die Aussicht zu
 einem ganz andern, vortheilhaften Tausche in der
 Heimat ziemlich gescheitert und Familien-
 Rücksichten machten einen früheren Aufbruch
 in den Krieg unmöglich, daher er im
 Herbst 1815 in die Linie eintrat. ~~Er~~ Er
 blieb in Frankfurt, ~~wo~~ wo er
 zum Doctor promovirte wurde. In den Jahren
 1836, 1845, 1848, 1850 und 1853 bekleidete er die

Stelle des regierenden Bürgermeisters der
 freien Stadt.

In von Antiquarischen freien Händen waren
 es hauptsächlich naturwissenschaftliche Studien
 die ihn beschäftigten und die er zu befördern
 suchte. Im Jahr 1817 war er einer der Stifter
 der Naturhistorischen naturforschenden Gesell-
 schaft zu Frankfurt am Main und im Jahr 1822 war
 er Mitglied der Gesellschaft deutscher Natur-
 forser und Ärzte zu Leipzig. Er war er
 einer der Stifter der physikalischen Verein
 sowie der geographischen Verein zu Frankfurt
 von ihm riefen im Druck: Atlas zur Reise in
 nördlichen Afrika, von Edward Rüppell. Frankfurt
 1827. fol. sowie mehrere, vorzüglich ento-
 mologische Abhandlungen in der Zeit von Oken,
 im Museum Senckenbergianum, in den Abhandlungen
 der Naturforschenden Gesellschaft, in Trevins Notizen, in der
 entomologischen Zeitung, in der Jahrbuch der Naturf.
 Gesellschaft Frankfurt. In neuerer Zeit bestrich
 er vorzüglich die fossilen Insekten des Braunkohlens, in
 Dänke u. s. M. in der Palaeontographica.

Fresenius hat einen von ihm aus dem Braunkohlens
 Grotzen entzogenen Insekten *Heydenia alpina*; ~~er~~ er
 einen im Braunkohlens gefundenen *Gymnomyza* als
Heydenia pretiosa und ~~er~~ er hat einen gleichfalls
 von ihm aus dem Braunkohlens entzogenen
 Insekten *Heydenia* beschrieben. Auf die Insekten ist der Name